

# "Stadt-Land-Spielt!": Spiel-Fans kamen im Cuxland zusammen

VON JARA TIEDEMANN | 09.09.2019

**KREIS CUXHAVEN. Das Projekt "Stadt-Land-Spielt!" brachte am Wochenende Menschen aus dem gesamten Cuxland an einen Tisch. Zum Spielen.**

Die einen lieben Gesellschaftsspiele, die anderen nicht. Doch gerade im Zeitalter von Apps, Online-Games und Playstation ist es wichtiger denn je, das Kulturgut "Spiel" in der Gesellschaft zu fördern und zu erhalten. Das zumindest ist das Ziel des Projektes "Stadt-Land-Spielt!", das auch im Cuxland am vergangenen Wochenende an verschiedenen Standorten stattgefunden hat.

Ein ganzes Wochenende wird dabei dem Spielen gewidmet. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und in der Schweiz. Ob Brett-, Karten- oder Würfelspiel - Besucher aller Altersklassen sollen zusammenkommen, um gemeinsam einen Tag mit Spiel und Spaß zu verbringen.

Auch im Jugendzentrum Otterndorf, im Jugendraum Neuhaus und im Cuxhavener Bürgerbahnhof, hatten Spielbegeisterte Gelegenheit, sich mal wieder so richtig auszutoben - und vor allem die große Bandbreite des heutigen Spielemarktes zu entdecken.

Maximilian Arnold und seine Familie probierten im Otterndorfer Jugendzentrum unter anderem das kanadische Geschicklichkeitsspiel Crokinole aus. "Man muss Holzscheiben über ein rundes Spielbrett schnipsen und dabei die gegnerischen Scheiben wegstoßen", erklärte Arnold. Im Nebenraum hatten der vierjährige Arafad und sein Vater Abdi viel Spaß beim dänischen Geschicklichkeitsspiel Klask. Mit magnetisch gesteuerten Figuren schoben sie die Spielkugel ins gegnerische Tor.

Im Cuxhavener Bürgerbahnhof warteten rund 60 Spiele auf die Besucher. Alexandra Herzog-Schmitt und ihr Mann Paul vom Nordholzer Spieleclub "Game Department" hatten dafür in der Eingangshalle und eine Etage höher im Lokschuppen allerhand aufgebaut. Darunter auch von den beiden selbst entwickelte Spiele -30 an der Zahl. "Ein Brettspiel bringt alle an einen Tisch. Man macht etwas zusammen und hat vor allem viel Spaß", erklärt Alexandra Herzog-Schmitt ihre Leidenschaft.

Außerdem lerne man beim Spielen auch sehr gut den Charakter eines Menschen kennen. "Das ist spannend, vor allem wenn man mit Menschen spielt, die man noch nicht lange kennt."

### **Pause vom Alltagsstress**

Beim Spiele-Spielen stünde vor allem eines im Fokus: "Etwas zusammen zu machen, sich Zeit zu nehmen und mal vom Alltag abzuschalten", findet Paul Schmitt. "Das Abschalten passiert meistens ganz automatisch." Dabei gebe es viele tolle Spiele, die von den Leuten im Geschäft oft gar nicht wahrgenommen werden. Anfassen und ausprobieren lautete deswegen auch das Motto bei "Stadt-Land-Spielt!".

Im Bürgerbahnhof hatten die Besucher deswegen die Chance, die aktuellsten Gesellschaftsspiele der großen Verlage wie Pegasus, Ravensburger und Co. zu testen. Denn Spiele sind teilweise schließlich gar nicht so günstig und das eine oder andere entpuppt sich im Nachhinein auch gerne mal als Fehlkauf. Im Trend liegen seit ein paar Jahren vor allem Brettspiele in 3-D-Aufmachung. Spiele zum Anfassen eben - wie das "Tal der Wikinger", das aktuelle Spiel des Jahres. Auch das durften die großen und kleinen Besucher natürlich testen.

Dass es im Cuxland viele Gesellschaftsspielfans gibt, wurde dabei schnell deutlich. Eine von ihnen war Ute Roseland aus Altenwalde. Sie selbst habe etwa 800 Gesellschaftsspiele im Keller. Wünschenswert sei aus ihrer Sicht, ein Ort, an dem sich Menschen, die Freude am Gesellschaftsspiel haben, privat treffen können. Paul Schmitt und seine Frau finden diese Idee klasse und wollen in Kürze ein regelmäßiges Spiele-Treffen ins Leben rufen. Immer sonntags. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Eine WhatsApp-Gruppe gibt es bereits: "Wie spielen gerne" heißt sie. Sie steht für alle Spielbegeisterten im Cuxland offen, um sich privat besser zu vernetzen. Wer mitmachen will, kann sich direkt an Paul Schmitt unter Telefon (0 15 73) 0 48 08 67 wenden.

Von Jara Tiedemann und

Jens-Christian Mangels